

Ärscrift, Program 5) erschienenen und in der ZMR von mir angezeigten Untersuchung darstellend, will die entscheidende Bedeutung der religiösen Anlage, die aber noch weiterer psychologischer und phänomenologischer Klärung bedürfte, herausheben. Obwohl nach dem Verf. faktisch jeder Mensch religiös sein könnte, erweist sich die religiöse Anlage bisweilen doch so schwach entwickelt, daß sie bei ungünstiger Beeinflussung überhaupt nicht zur Entfaltung kommt. Verf. sieht in diesem Sachverhalte ein wichtiges Moment zum Verständnis der gegenwärtigen religiösen Krisis. Man denkt dabei an das Wort des Philosophen Leopold Ziegler: der abendländische Mensch scheine über seinen technischen Fortschritten seine religiösen Organe eingebüßt zu haben. Insgesamt stellt das Buch die ernste Bemühung dar, vom Standorte des Verf.s aus inmitten des religiösen Kampfes einige wesentliche christliche Lehren, bzw. Voraussetzungen zu sichern. Insofern deckt der Titel, der vor allem zur ersten Abhandlung paßt, auch den ganzen Inhalt des Buches, denn es geht bei religiösen Entscheidungsfragen wirklich um letzte Dinge. Der Leser merkt dem Text nicht seine Herkunft aus fremder Sprache an. Das Ganze liest sich trotz des wissenschaftlichen Ernstes fast wie eine Erzählung.

*Annali Lateranensi.* Pubblicazione del Pontificio Museo Missionario Etnologico. Vol. IV. Città del Vaticano (Tipografia Poliglotta Vaticana) 1940, 407 S., L. 60.

Aus dem weitgespannten Stoff dieser Veröffentlichung werden den religionswissenschaftlich orientierten Leser vor allem folgende Abhandlungen unmittelbar interessieren: John M. Cooper, *The religion of the Gros Ventres of Montana*; P. Giorgio Hoeltker S. V. D., *Un crucifisso del Rio Sepik (Nuova Guinea)*; P. Ernest Worms P. S. M., *Religiöse Vorstellungen und Kultur einiger nordwestaustralischen Stämme in fünfzig Legenden.* Ethnologischen Charakter tragen die Abhandlungen Paolo Della Torre, *Le plastiche a soggetto indigeno nordamericano del Pettrich nel Pontificio Museo Missionario Etnologico*; Giuseppe Rosso, *Il contributo di un missionario gesuita italiano alla conoscenza della geografia e dell'etnologia del Sud-America (1693)*; Doll. Giuseppe Mazzini, *A proposito di un caso singolare di siderurgia incaica*; P. P. O'Reilly S. M., *Description sommaire d'une collection d'objets ethnographiques de l'île de Bougainville (groupe des îles Salomon)*. Interessant ist auch das reiche Verzeichnis neuerer Literatur, sowie die Übersicht über die Neugewinne des Museums aus Afrika, Amerika, Asien und Ozeanien.

*Helmut von Glasenapp, Die Entwicklungsstufen des indischen Denkens.*

Untersuchung über die Philosophie der Brahmanen und Buddhisten. Halle (M. Niemeyer) 1940, 169 S. (Schriften der Königsberger Gelehrten-Gesellschaft, 15./16. Jahr, Geisteswissenschaftliche Klasse, Heft 5.)

Der um die Aufhellung der indischen Geisteswelt sehr verdiente Verf. legt hier eine überaus interessante und lehrreiche Studie vor. Sie zeigt, wie gewisse grundlegende Denkmotive der indischen Philosophie und Religion, abgewandelt in den verschiedensten Schulen und Richtungen, immer wiederkehren. Stets kreisen die Gedanken irgendwie um das Eine und Viele, Diesseits und Jenseits, Wirklichkeit und Schein, Zeit und Ewigkeit, Weltverlorenheit und Erlösung; aber wie mannigfach sind scheinbar die versuchten Formulierungen und Lösungen, und doch wie einheitlich sind letzten Endes gewisse Grundpositionen. Im ersten Hauptteil entfaltet der Verf. die Vorstufen philosophischer Anschauungen im Veda: Die Daseinsmächte und ihr Verhältnis zueinander (Lebewesen, Potenzen und Gottheiten); Das Leben nach dem Tode (Leibliche Auferstehung in der Himmelswelt, Wiedergeburt auf Erden, Karma, Vergehen und Entstehen der Person u. a.); Der Atman (Der Atman als Gesamtpersönlichkeit, als Lebenselement neben an-